

PRAXISWISSEN

ELEMENTARSCHADENVERSICHERUNG

SICHERN SIE SICH GEGEN DIE NATURGEFAHREN AB!



Was ist bei einer Elementarschadenversicherung zu beachten?

1 Was sind Elementarschäden?

- Durch den Klimawandel gibt es immer häufiger Schäden, die durch das Wirken der Natur verursacht werden. Laut Wetterexperten werden diese Naturgefahren in den nächsten Jahren immer häufiger und heftiger auftreten und können jeden Haushalt unabhängig von der geographischen Lage treffen.
- Zu diesen sogenannten „Elementargefahren“ gehören z. B. Schäden die durch Überschwemmung, Rückstau, Erdsenkung, Erdbeben, Schneedruck und Lawinen sowie Vulkanausbrüchen entstehen. Die Elementarschadenversicherung kann als Zusatzbaustein sowohl in der Hausratversicherung oder in der Wohngebäudeversicherung eingeschlossen werden.

2 Was können Elementarschäden zum Beispiel anrichten?

- Aufgrund einer Überschwemmung kommt es häufig zu einem Rückstau in den Ableitungsrohren, die das Wasser durch die Toilette und das Waschbecken ins Gebäude drücken können.
- Wird Ihr Grundstück, Ihr Haus, Ihre Wohnung oder Ihr Keller überschwemmt und wird dabei Ihr Hausrat beschädigt, können Sie Ihre Hausratversicherung hinzuziehen.
- Durch Starkregen ausgelöst, gleiten im Falle eines Erdbebens große Erdmassen in die Tiefe, wodurch Häuser und anderen Gebäude massiv beschädigt werden. In Deutschland kommen Erdbeben und Erdsenkungen besonders häufig vor, Erdbeben hingegen treten eher selten auf.
- Elementarschäden im Winter entstehen häufig, wenn das Gewicht der Schneedecke das Dach eindrückt. In bergigen Regionen sind daher Elementarschäden durch Lawinenabgänge nicht selten.

3 Besteht eine Versicherungspflicht?

Nein, es besteht keine Verpflichtung zum Abschluss einer Elementarschadenversicherung, doch im Fall der Fälle sind Sie vor existenzbedrohenden Schäden geschützt. Daher ist es absolut empfehlenswert einen entsprechenden Baustein in den bestehenden Versicherungsschutz zu integrieren.



EXPERTENTIPP!

Hochwasser und Starkregen haben laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) im Jahr 2019 bundesweit zu Schäden von schätzungsweise 300 Mio. € an Häusern und Hausrat geführt.